

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1813

57 (17.7.1813) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Unzeig e = B l a t t
für den
Reinzig =, Murg =, Pfingz = und Enz = Kreis.

Nro. 57. Samstag den 17. July 1813.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e r o r d n u n g.

Den KostenAufwand bey MeisterAufnahmen betreffend.

Um die an verschiedenen Orten bisher bemerkte Mißbräuce bey ZunftAufnahmen zu unterdrücken, und die Aufzunehmende gegen übermäßige Gebühren, Forderungen und andere Prellereyen gehörig zu schützen, findet man in Gemäßheit Beschlusses Großherzogl. Ministeriums des Innern Landes-Hoheits Departements vom 19. May d. J. sich veranlaßt, die im Karlsruher Wochenblatt vom Jahr 1803. Nro. 10. bereits ergangene Verordnung vom 19. Febr. 1803. hiermit zu erneuern, und hiernäch zu bestimmen,

1) Sollen den Zunftmeistern in der Stadt für einen ganzen Tag oder acht Stunden, Ein Gulden, und denen auf dem Lande 45 kr. Tagsgebühren ausgeworfen,

2) Denjenigen aber, die über Feld zu Beschauung und Examinirung des Meisterstücks gehen müssen, für die Stunde Wegs hin und her gerechnet nach 12 kr. zugelegt werden.

3) Hat von der zu Beschauung und Prüfung des Meisterstücks erforderlichen Personen, immer nur ein Zunftmeister den, welcher das Meisterstück fertigt, täglich und bis zu dessen Beendigung Vor- und Nachmittags eine Stunde zu besuchen, wobey die Zunftmeister unter sich abwechseln sollen, und jeder für eine Stunde in der Stadt 8 kr. und auf dem Lande 6 kr. ohne alle weitere Zehrung in Anrechnung zu bringen hat, nach gefertigtem Meisterstück aber solches bloß von einem Zunft- und einem Mitmeister zu beschauen, und dafür jedem die oben sub Nro. 1. fixirte Tagsgebühr zu verabreichen ist.

4) Sollen alle Abgaben und Abreichung der Zehrung unter welchem Vorwand dies auch geschehe, bey einer Strafe von 10 Reichsthalern für jeden Zunft- und Schaumeister verboten seyn.

Auf die pünktliche Beobachtung dieser Verordnung haben die Aemter strenge zu wachen, dieselbe jedem neu angehenden Meister vor Aufgabe des Meisterstücks besonders zu seiner Nachricht und Bemessung mit dem Bedeuten zu eröffnen, daß, wenn ihm von den Zunft- oder Schaumeistern ein Mehreres zugemuthet würde, er solches unverzüglich anzuzeigen habe, um ihn gegen die etwa befürchtete Ehikanen derselben in Schutz zu nehmen, die wider die Verordnung handelnde Meister zu bestrafen, und auf deren Kosten durch andere unpartheyische Meister das Meisterstück prüfen zu lassen. Durlach, den 5ten July 1813.

Das Directorium des Pfingz- und Enzkreises.

Der Staatsrath und Director.

Frhr. von Wechmar.

vdt. Blenkner.

**Untergerihtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, un-

ter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(2) zu Ruit an die in Gant gerathene Philipp Jakob Reichische Eheleuthe auf Don-

nerstag den 5. August früh 8 Uhr bey Großherzogl. Amtsbreviſorat dahier. Aus dem
Stadtamt Bruchſal.

(2) zu Bruchſal an die in Gant erkannten Bürger und Bauer Johannes Hahnſchen Eheleute, auf Montag den 19. July d. J. Vormittags auf hieſigem Rathhauſe. Aus dem

Stadt und 1ten Landamt Bruchſal.

(1) zu Bruchſal an den Müllermeiſter Franz Joſeph Wurm auf Freitag den 6. Aug. Vormittags 9 Uhr auf daſigem Rathhauſe. Aus dem
Zweyten Landamt Bruchſal.

(1) zu Deſtringen an die in Gant gerathenen Philipp Walterſchen Eheleute auf Dienstag den 14. Sept. d. J. vor Großherzogl. Amt.

(1) zu Stettfeld an die in Gant erkannten verlebten Alt Amtmann Wollſchen Wittwe Agnes gebornen Winkler auf Montag den 30. Aug. d. J. in der Kanzley des 2ten Landamts zu Bruchſal. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg.

(1) zu Altenheim an die Johannes Anſelmischen Eheleute auf Montag den 2ten Aug. d. J. auf daſiger Gemeindegemeindeſtube. Aus dem
Bezirksamt Neckarſchwarza.

(3) zu Oberſchwarza an den Bürger Georg Mez auf Mittwoch den 4. August d. J. bey Großherzogl. Amt. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(3) zu Langenalb an den unterm 21. April d. J. durch Urtheil gantmäßig erkannten Friedrich Lehmann auf Mittwoch den 28. July d. J. auf dem Rathhauſe daſelbſt Morgens 9 Uhr. Aus dem

Stadt und erſten Landamt Raſtatt.

(3) zu Stollhofen an die in das Königreich Bayern auswandernde Bürger Gregor Ernt und Georg Stenzel auf Montag den 26. July d. J. bey Großherzogl. Amt. Aus dem

Bezirksamt Wieſloch.

(1) zu Wieſloch an die Verlaſſenſchaft des verſtorbenen evangeliſch Lutheriſchen Schullehrers Chriſtoph Werner, auf den 4. August auf dem Rathhauſe zu Wieſloch.

Mundtodterklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers ſoll bey Verluſt der Forderung, folgenden im erſten Grad für mundtodt erklärten Perſonen, nichts geborgt oder ſonſt mit denſelben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Mahlberg.

(2) von Mahlberg der Johann Georg Hertenſtein der Junge, deſſen Pfleger der hieſige Bürger Jung Jakob Baum iſt. Aus dem
Stadt und 1ten Landamt Offenbürg.

(1) von Riedle die Johann Würthle

ſchen Eheleute, deren AuffichtsPfleger Andreas Bogt von da iſt.

Erbvorladungen.

Folgende ſchon längſt abweſende Perſonen oder deren Leiüberben ſollen binnen 12 Monaten ſich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen ſteht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekanneten, nächſten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Blumenfeld.

(1) von Leiſperdingen der 33jährige Johann Beiſch welcher als Soldat unter dem ReichsContingent des vormaligen Standes Miſchhaufen gedient hat, von deſſen Leben oder Tod ſeit dem Jahre 1800 nichts in Erfahrung gebracht werden konnte, deſſen Vermögen in 400 fl. beſteht. Aus dem

Zweiten Landamt Raſtatt.

(2) von Gaggenau der Konrad Adam welcher im Jahr 1808. unter das Großherzogl. Badische 3te LinienInfanterieRegiment Graf Wilhelm von Hochberg eingetreten, dann den Feldzug gegen Deſterreich mitgemacht, aber bisher nicht wieder zurückgekommen, und auch von ſeinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben, deſſen Vermögen in 173 fl. 40. beſteht.

(3) Bruchſal. [Erbſchaftſache.] Die Archivarius Martiniſche Wittwe, Maria Anna geb. Löwel, iſt dahier am 2. Juny d. J. ohne Hinterlaſſung ehelicher Leiüberben und ohne letzten Willen geſtorben. Wer daher aus irgend einem Grund Ansprüche an ihre Verlaſſenſchaft zu machen hat, wird aufgefordert, ſolche in geſetzlicher Friſt vor hieſigem Stadtamt geltend zu machen, um ſo gewiſſer als man ſonſt das aufgenommene Vermögen an ihre hierorts bekannete nächſte Verwandte ausfolgen laſſen wird.

Bruchſal den 23. Juny 1813.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Ettlingen. [Erbſchaftſache.] Um eine reine Berechnung über die VermögensMaſſe des verſtorbenen Schußjuden Jakob Mayers von Ettlingen zu erhalten, werden ſowohl auf Verlangen der hinterbliebenen Wittwe, als der Erben, alle diejenigen, welche an die Maſſe eine Forderung zu machen haben, hiemit eingeladen, ihre Forderungen Montag den 19. July d. J. Vormittags 9 Uhr bey Großherzogl. Amtsbreviſorat dahier einzugeben und zu liquidiren.

Ettlingen den 24. Juny 1813.

Großherzogl. Amtsbreviſorat.

Ausgetretener Vorladungen.

Nachbemerkte böſſlich Ausgetretene ſollen

sich binnen anberaumter Frist bey ihrer Obrigkeit stellen, und wegen ihres Austritts verantworten, widrigenfalls gegen dieselbe nach der LandesConstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden wird. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) von Harmersbach der Bauer Norbert Rehm welcher im April d. J. mit seiner Familie ohne alle obrigkeitliche Erlaubniß nach Bayern ausgewanderte, binnen 6 Wochen.

(2) Karlsruhe. [Vorladung und Fahndung.] Rosina Bär, Stief-Tochter des Brunnenmeister Fassold dahier, welche wegen Blutschande von Großherzogl. Hofgericht zu Erstehung einer 2jährigen halben Kettenstrafe verurtheilt worden, hat vor der Abführung in den Straf-Det sich auf flüchtigen Fuß gesetzt. Indem man daher die Entwichene andurch öffentlich vorladet, sich binnen Monatsfrist bey Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zur Erstehung der Strafe zu melden, werden zugleich sämtliche resp. Obrigkeiten ersucht, auf die unten Beschriebene zu fahnden, dieselbe auf Betreten arretiren, und gegen Ersatz der Kosten hieher, oder an die Zucht- und Verwahrung zu Bruchsal abliefern zu lassen. Karlsruhe den 6. July 1813.

Großherzogl. Stadttamt.

B e s c h r e i b u n g.

Rosina Bär, 18 Jahr alt, mit länglichem blatternarbigem Gesicht, bleicher Farbe, spizen Kinn und Nase, graue Augen, braune in einen Zopf geflochtene Haare, 4 Schuh 9 Zoll groß. Die Kleidung bestand wahrscheinlich in einem braun kattunen langen Kleide, graulichem Halstuch mit einem Kränzen, talblederne Schuh, trägt einen mittelmäßigen Korb mit weißen Flechten.

(1) Oberkirch. [Vorladung.] Gemäß hoher Verfügung des hochpreißlichen Hofgerichts vom 15. v. M. wird der wegen attentirter Gewaltthätigkeit und veranlaßter Befreyung eines Deserteurs in hiesiger Untersuchung gewesene, aber nach bewerkstelligtem Ausbruch aus seinem Gefängnisse flüchtige Franz Huber von Oppenau öffentlich vorgeladen und ihm aufgegeben, sich innerhalb 6 Wochen dahier bey Amt zu stellen, widrigen erkannt werden wird, was Rechtens ist. Oberkirch den 3. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Stockach. [Vorladung.] Der diesseitige Rekrut Bernhard Schrott aus der diesseitigen Stadt Nach gebürtig, ein Bauren-Pursch, welcher sich ohne Erlaubniß entfernte, und mit dem letzten Rekruten-Transport nach Karlsruhe hätte abgehen sollen, wird hiermit

aufgefordert, binnen einer Frist von 6 Wochen sich dahier um so gewisser zu stellen, als sonst die für solche Fälle bestimmte Landesherrliche Strafgesetze gegen ihn würden in Vollzug gesetzt werden. Jene obrigkeitliche Behörden aber, in deren Bezirk Bernhard Schrott sich etwa aufhalten, oder einsünden sollte, werden ersucht, ihn arretiren und anher einliefern zu lassen.

Stockach am 1. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Bühl. [Vorladung und Fahndung.] Der hierunter signalisirte, am letztverflohenen Montag Schulden halber entwichene Bürger und Schreinermeister Anton Jörgler von Schwarzbach, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato dahier vor Amt zu stellen, und über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls auf Betreten das weiter Rechtliche gegen ihn vorbehalten wird. Zugleich werden alle obrigkeitliche Behörden ersucht, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren und anher liefern zu lassen.

Bühl den 12. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Derselbe ist ungefähr 30 Jahre alt, 5 Schuh 6 Zoll groß, besetzter Statur, hat kurz geschnittene blonde krause Haare, ein längliches Gesicht, blaue Augen, große gebogene Nase, mit einer Narbe auf dem Backen, etwas aufgeworfenen Mund und gesunde lebhaftes Gesichtsfarbe. Er trug bei seiner Entweichung einen runden Hut, grünlich tuchenen Frackrock, lange schwarzmanchesterne Beinkleider und Stiefel.

(2) Müllheim. [Signalement.] Von dem, wegen eines attentirten Straßenraubs flüchtig gewordenen Leonhard Kiefer aus dem Münsterthal, Amts Staufen, der in dem Anzeigebblatt ohnlängst schon ausgeschrieben worden, wird den sämtlichen Bezirksstellen nachstehendes nähere Signalement bekannt gemacht.

Müllheim den 7. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

S i g n a l e m e n t.

Er ist ohngefähr 36 Jahre alt, 5 Schuh 5 Zoll hoch, hat schwarzbraune Augen wovon das rechte einen Flecken hat, abgeschnittene schwarze Haare, mittlere Nase, breitlichtes Gesicht und Stirn, starken Körperbau, redet hastig, die Kleider sind unbekannt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Alle im Bezirk des hiesigen Landamts wohnende Civilstaatsdiener, welche Söhne haben, die im Jahr 1794. geb. sind, werden hierdurch aufgefordert, diese ihre dem nächsten Rekrutenzuge

pro 1814. unterworfenen Söhne bey Vermeidung der gesetzlichen Folgen längstens binnen 14 Tagen von heute an bey unterzeichneter Stelle nahmentlich anzugeben. Karlsruhe den 5. July 1813.
Großherzogl. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Es ist im Anfang dieser Woche eine hölzerne, ungefährl. 14" lange, 7" breite und 6" hohe Schachtel, worin nachbeschriebene Gelder und Pretiosen am Werth zu ungefähr 150 fl. gepackt lagen, entwendet worden.

Indem man diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß bringt, und dem Entdecker eine angemessene Belohnung zusichert, werden sämtliche, besonders benachbarte resp. Behörden ersucht, über die nachbenannten Effecten gefällige Nachforschung zu pflegen, und allenfallsige Entdeckungen unter Ergreifung geeigneter Maasregeln, in Balde anher mitzutheilen.

Verzeichniß.

A. An Geld.

- 1) Sechs bis sieben Brabanter Thaler.
- 2) Ein versiegeltes Paquet unter Adresse: Korporal Hauser mit 12 fl.

B. An Silbergeräth.

- 1) Fünf silberne Löffel ohne Namenszug etc. was alter Façon, Basler Probe.
- 2) Zwey silberne Löffel ohne Namenszug, wovon der eine neu und schmal, der andere alt, groß und breit ist, mit Basler Probe.
- 3) Drey silberne Kaffeelöffel, ziemlich groß und alter Façon.

C. An Pretiosen.

- 1) Eine goldene Uhr von glatter Façon, mit schildkrotenem Gehäuf, ohngefähr 2 Zoll im Durchmesser, römischer Zahlen, Stunden und Minutenzeiger, das Email des Zifferblatts an dem Schlüsseloch etwas beschädigt, mit einer Kette von geflochtenen schwarzen Haaren und goldenem Ringe, welcher nicht ganz zusammenpaßt und Pforzheimer Probzeichen, übrigens ohne Schlüssel.

- 2) Eine Tabakdose von Agat, länglicht viereckigt, ohngefähr 4 Zoll lang, 2 Zoll breit und $1\frac{1}{2}$ Zoll hoch, mit Goldreifen eingefast, der obere Deckel in der Mitte gesprungen, graulichter Farbe, mit einem Boden von Buchholz.

D. Sonstige Geräthe.

- 1) 2 Bestecke, bestehend in 2 Messer und 2 Gabeln mit Hefen von Ebenholz, oben, jedoch nicht unten mit Silber garnirt; auf der Klinge den Namen: Meyer. Die Gabeln dreyzinlig.

2) 1 Besteck wie die obigen nur mit 2 silbernen Garnituren, und der Name: Storz.
Karlsruhe, den 8. July 1813.

Großherzogliches Stadtamt.

(1) Steinbach. [Bekanntmachung.] Gegen den Sternwirth Karl Mayer dahier wurde das Gerücht ausgebreitet, daß solcher seinen Wein mit Silberglätte oder Bleizucker schone, und dadurch der Gesundheit der Menschen schade. Nach der vorgenommenen Untersuchung hat sich jedoch der Ungrund dieses Gerüchts gänzlich bestätigt, und wird dieses daher zur Genugthuung für den Sternwirth Mayer mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß die Verläumder gehörig bestraft worden sind. Steinbach den 9. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

Kauf = Anträge.

(3) Bühl. [MühlenVersteigerung.] Die Faber Bendersche Mühle zu Unzhurst wird im Weg der Execution Dienstags den 27. July zu Oberwasser nächst bey Unzhurst in dem dasigen Hirschwirthshaus öffentlich versteigert werden. Diese Mühle bestehet in einer Behausung, Scheuer, Stallung und Hofraithen in dem sogenannten Mühlhof zu Oberwasser gelegen. Dazu gehört $1\frac{1}{2}$ Tauen Matten an der Mühle, 2 Tauen Matten auf der Lutschbuch, und 2 Tauen die Breitmatt genant so ein Grundherrlich von Knebelsches Erbsehn, und gedachtem Grundherrn $1\frac{1}{4}$ Viertel Mulzer, 1 Gr. $1\frac{1}{2}$ Blg. Haber, 8 fl. Zins aus der Breitmatt, dann 2 Fastnacht und 2 Erndthüner, weiters dem Unzhurster Heiligen 1 Blg. Wachs, der Gemeinde Oberwasser aber 6 kr. Bodenzins jährlich zinsset. Auswärtige Steigerer haben ein amtliches Attestat über ihren Vermögenszustand bey der Steigerung vorzulegen.

Bühl den 3. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Wahlberg. [HausVersteigerung.] Daß vor einigen Jahren ganz neu erbaute, Straußwirth Johannes Hürsterische Haus in Dundenheim wird zu Bezahlung der gegen ihn eingeklagten Schulden an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, und zwar Dienstag den 3. August Nachmittags 2 Uhr in dem Haus selbst.

Dasselbe bestehet:

- 1) In einer weyßböckigten Behausung, nämlich im untern Stock, ein Keller zu 250 Ohm eine große geräumige Wirthsstube mit 2 Zimmern,

eine Küche und hintere Stube;
im zweyten Stock ebenfalls eine große Stube
gleich der untern,
vier Zimmer und Tanzboden, sodann
eine große geräumige Bühne oder Speicher.

2) In einer geräumigen Scheuer eben so neu wie
das Haus,

3) Stallung zu 8 Pferde und 8 Stück Rindvieh,
samt Schopf und Schweinställen.

4) Gemüß-, Gras- und Obstgarten von etwa
1½ Sester groß.

Auf dem Haus haftet das Straußwirth-
schaftsrecht gegen Abgabe einer jährlichen Re-
cognition von 3 fl. an gnädigste Herrschaft.

Das Ganze stehet zunächst an der Rhein-
straße von Freyburg nach Straßburg, wo ein
betriebsamer Gastwirth sein gutes Auskommen
finden würde. Die Liebhaber können dasselbe un-
terdessen in Augenschein nehmen, und sind ein-
geladen, sich zur bestimmten Zeit bey der Stei-
gerung einzufinden, wo man die nähere Bedin-
gungen ihnen noch eröffnen wird. Fremde müs-
sen sich ihres Vermögens und guten Rahmens
halben mit Ob.ergleichen Zeugnissen ausweisen.

Mahlberg den 8. July 1813.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Gottsae bey Karlsruhe. [Verkauf
spanischer Widder und Mutter Schafe.] Da man
in dem Stande ist, zu der nächsten Beschlagung
der Schäfereyen wieder eine Parthie acht spani-
sche Widder und höchst veredelte Mutterschafe
von verschiedenem Alter und Preis käuflich abzu-
geben, so werden die Liebhaber eingeladen, sich
bey unterzeichneter Stelle zu melden.

Gottsae den 10. July 1813.

Großherzogl. Schäferey Administration.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 11. bis 13. Juli in Baden angekom-
menen Badgäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hof. Hr. Meerwein, Kauf-
mann aus Ettlingen, nebst Frau. Hr. Fischer, Doktor
der Medizin aus Straßburg. Hr. Commerchu, Apothe-
ker aus Karlsruhe. Hr. Borgnis, Kaufmann aus Mann-
heim. Hr. Winter, G. H. Bad. Reg. Rath und Ober-
amtman aus Durlach, nebst Familie. Hr. Louis de
Rois, Proprietär aus der Schweiz. Hr. Weinbrenner,
Architekt und Hr. Weinbrenner, Oberbaudirektor aus
Karlsruhe. Hr. Guth, Stallmeister in hessischen Diensten
aus Darmstadt. Hr. Meyer aus Heilbronn, nebst Frau
Gemahlin und 3 T. Schwägerin. Hr. v. Pallier aus
der Schweiz. Freyherr v. Perglas, G. H. hessischer Ober-
hofmarschall, aus Darmstadt.

Im Baldreit. Hr. Schiele, Vogt aus Zai-
senhausen.

Im Drachen. Hr. Kappler, Postmeister aus

Weinheim, nebst Gemahlin. Hr. Frank, Kaufmann aus
Straßburg, nebst Gattin.

Im Hirsch. Mad. Klein, Mad. Negre, Hr.
Wolf, Gastgeber, Hr. Pauly, Rentier und Dem. Pauly
von Landau. Hr. Schmidt, Kaufmann aus Nürnberg.
Mad. Dohri, Gastgeberin aus Selz. Mad. Boymont,
Mad. Weydnacht, Dem. Kornmann, Hr. Fischer und Hr.
Zimmer, kais. franz. Notarius aus Straßburg. Hr.
Utendörffer, Kaufmann aus Nürnberg. Hr. Hirsfel,
Proprietär aus Ebersheimmünster, nebst Gattin und Dem.
Tochter. Hr. Brendl, Gastgeber aus Erfingen, nebst
Frau und Tochter. Hr. Guyot, Sohn, Mad. Gldtner,
Hr. Beeber, französischer Major und Hr. MacLagan,
Capit. Commandant aus Landau. Hr. Wolf, Kaufmann
aus Straßburg. Hr. Kirfner, Hofapotheker aus Donau-
eschingen.

Im Salmen. Hr. Ferdinand Logbeck, Kauf-
mann und Hr. Wolff, Advokat aus Lahr. Hr. Wieland,
G. H. Bad. Oberst aus Karlsruhe, nebst Frau Gemahlin.
Freyrau von Falkenstein aus Freyburg. Hr. Bayer aus
Huttenheim, nebst Gattin. Hr. Oberforstmeister Baron
v. Neveu, aus Offenburg, nebst Frau Gemahlin. Frey-
herr von Roggenbach, G. H. Bad. Staatsrath und Direk-
tor des Dreysamkreises. Mr. Bonin, Particulier de
l'Ille, de Bourbon. Mr. Perrin Dumont, Negoc.
de Châlon, avec son Fils. Mr. Pesicour, Particu-
lier de la Bourgogne. Dem. Rebenius aus Karlsruhe.
Dem. Andlauer aus Schlettstadt.

In der Sonne. Hr. Stippel aus Neuhausen.
Hr. Spitz aus Speyer. Hr. Falk, Doktor der Rechte
aus Stuttgart. Hr. Gedtslob, Negoc., Hr. Schuster
nebst Gattin und Hr. Weyher, Negoc. aus Straßburg.
Hr. Kuttner, Dem. Kuttner, Hr. Chapuy, Hr. Weiß, Gast-
geber, Hr. Ehrmann, Hr. Daniel, Hr. Kob und Hr.
Friderich, Kaufleute aus Straßburg. Mad. Kraus, Hr.
Pecher und Mad. Pecher aus Weissenburg. Hr. Geiger
aus Pforzheim. Hr. Sinkel, Architekt aus Frankfurt.
Mr. le Baron de Lasaulet, Colonel de Strasbourg,
avec Mad. son épouse. Hr. Gasser aus Straßburg.
Mad. Dabry aus Worms, nebst Dem. Tochter.

Im Einhorn. Mad. Roth aus Straßburg,
nebst Familie.

In der Rose. Hr. v. Tannstein und Hr. v.
Stoehorn. G. H. Bad. Generalmajors aus Mannheim.

Im Dreykönig. Mad. Hansing, Schaupiele-
rin aus Hannover, mit 2 T. Töchtern.

Im Schützen. Hr. Schwarz, Handelsmann aus
Freyburg, nebst Frau.

In Privathäusern. Hr. C. Rebenius, Ad-
vokat und Hr. Dieß, Postsekretär aus Karlsruhe. Frau
v. Trubes aus Würzburg. Hr. Meyer Salomon, Hof-
agent aus Karlsruhe, nebst Gattin. Hr. St. Picard,
Negoc. aus Straßburg. Hr. Dörner, Negoc. aus Col-
mar. Hr. Poffi, Amtmann aus Appenweier. Freyherr
v. Kallenberg, G. H. Bad. Major und Flügeladjutant. Hr.
Sehring, Schauspieler und Mad. Schmitt, Schauspiele-
rin, aus Frankfurt. Mad. Meyer aus Karlsruhe, nebst
Tochter. Hr. Baron v. Bothmer, Kammerherr und Hr.
Baron v. Reichshofer, Mitglied der Ehrenlegion, aus
Hannover. Hr. Weber, Stadtammann aus Heidelberg.
Hr. Söldner, Assessor aus Mannheim. Mad. Streng
aus Freyburg. Hr. Graf v. Taube, Staats- und Po-
lizyminister aus Stuttgart, nebst Frau Gemahlin.